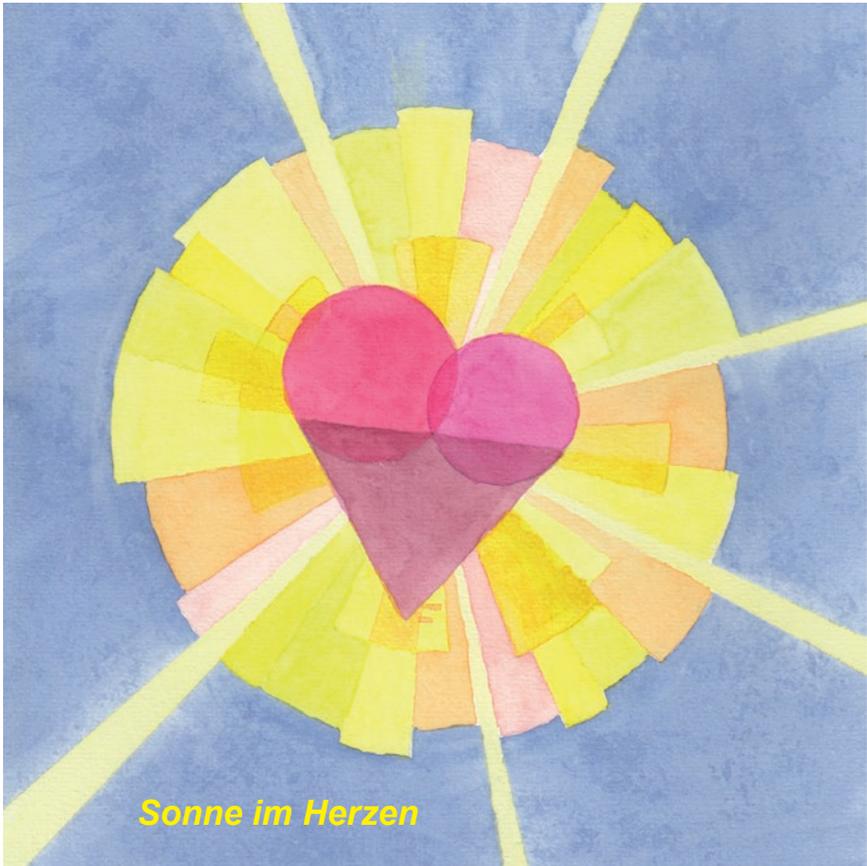




# Gemeindebrief

der Evangelischen Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde



*Sonne im Herzen*

Juni/Juli/August 2022

### Schöpfungs-Psalm

Großer Gott, deine Schöpfung  
ist wie ein Buch, das du in  
Schönschrift geschrieben hast.

Ich lese deine ordnende Hand-  
schrift und entdecke deine  
liebevolle Vielfalt.

Wolken, Blumen und Schmetterlinge  
inspirieren mich mit  
deinen Ideen.

Ich spüre deinen wohlthuenden  
Rhythmus und reibe mich an  
meiner Ungeduld.

Gott, schenke mir Gelassenheit durch  
den Rhythmus von  
Abend und Morgen  
und gib mir den Mut, in deiner  
befreienden Klarheit zu leben.  
Amen.

*Reinhard Ellsel*

Psalm / Inhaltsverzeichnis / Impressum	2
Vorwort	3
Presbyterium informiert / Ruhestand Martin Haase	4
Sommertage	5
Heizungschecks	6
Ein Stückchen Kirche	7
Konfi-Freizeit	9
Kita Garten-Väter-Aktion	10
Auszeit Bericht	12
Auszeit Einladung	13
Gebet für Frieden / KiKiMo März	14
An(ge)dacht	15
Gottesdienstplan	16
KiKiMo / Im Juni	17
1. Stadtteilstadt	18
Offener Chorkreis	19
Kinder- und Jugendarbeit / Herzlich Willkommen	20
Gruppen / Kreise / Termine	22
Gemeinsam alt werden	24
Jubel-Konfirmation	25
Psalm 42,3	26
Bücher zum Erleben	27
Geburtstage	28
Amtshandlungen	31
So können Sie uns erreichen	32

---

## Redaktionsschluss Gemeindebrief September bis November 2022: 24.Juni

Herausgeber: Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde  
Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium  
Ansprechpartner: Ulrich Geiler, Tel. 975121  
Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid  
Redaktion Gemeindebrief: [gemeindebrief@clarenbach-kgm.de](mailto:gemeindebrief@clarenbach-kgm.de)  
DTP-Satz: Daniel Hombeck, [digisurf.de](mailto:digisurf.de)  
Druckabwicklung: Kochenrath + Partner, Remscheid, [kochenrath.de](http://kochenrath.de)  
Auflage: 1.750 Exemplare  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

## Liebe Leserin, lieber Leser!

„Sonne im Herzen“ – so lautet der Titel des vor Ihnen liegenden Gemeindebriefs. Sonne im Herzen – ich muss zugeben, dass mir das in der momentanen Zeit nicht ganz leicht fällt, obwohl ich eigentlich ein sonniges Gemüt habe. Mir kommen natürlich sofort die ersten Worte eines Gedichts in den Sinn, die wir als Kinder so oft in die Poesialben unserer Freundinnen und Freunde geschrieben haben: *„Hab Sonne im Herzen, ob’s stürmt oder schneit, ob der Himmel voll Wolken, die Erde voll Streit. Hab Sonne im Herzen, dann komme was mag: das leuchtet voll Licht dir den dunkelsten Tag.“* (Cäsar Flaischlen, 1864-1920)

Das ist leichter gesagt als getan! Die Corona-Pandemie ist noch immer nicht überwunden, wer weiß schon, welche Überraschungen uns im kommenden Herbst und Winter blühen – der Himmel voll Wolken! Der furchtbare und grausame Krieg in der Ukraine destabilisiert das gesamte Weltgefüge, politisch und wirtschaftlich – die Erde voll Streit! Das alles und noch mehr macht mir ganz schön zu schaffen. Und trotzdem Sonne im Herzen? Na wenigstens scheint die Sonne durch das Fenster, denke ich, sie ist Vorbote des nahenden Frühlings, Zeichen für Aufbruch und Erneuerung, die Natur erwacht! Und wenn Sie diese Zeilen lesen, liebe Leserin, lieber Leser, werden Felder und Wiesen wieder grün sein, Blumen und Sträucher in voller Blüte stehen.

Also, auch Sonne im Herzen? Im 2. Brief des Paulus an die Christen in Korinth steht geschrieben: *„Denn so wie Gott einmal befahl: ‚Licht soll aus der Dunkelheit hervorbrechen!‘ so hat sein Licht auch unsere Herzen erhellt. Durch uns sollen nun alle Menschen Gottes Herrlichkeit erkennen, die*

*in Jesus Christus aufstrahlt. Diesen kostbaren Schatz tragen wir in uns, obwohl wir nur zerbrechliche Gefäße sind. So wird jeder erkennen, dass die außerordentliche Kraft, die in uns wirkt, von Gott kommt und nicht von uns selbst.“* (Kap.4,6-7)

Ja, Sonne im Herzen! Jetzt kann ich sie spüren, denn Welch´ eine wunderbare Zusage: Trotz unserer Zerbrechlichkeit tragen wir Gottes Licht in uns wie einen Schatz und wir können es weitergeben. Trotz aller schwankenden Gewissheit, aller Zweifel und Verzagtheit können wir unsere Hoffnung darauf richten, dass Gott uns nicht fallen lässt, dass Gottes Kraft in uns wirkt, gerade auch dann, wenn wir kraft- und mutlos sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für die bevorstehende Zeit viel Sonne im Herzen und einen guten und hellen Sommer. Bleiben Sie gesund und behütet,

herzlichst



Ihre Anke Mennenöh

## Presbyterium informiert

1. Die Andacht zu Beginn der Presbyteriumssitzung hielten in den Monaten Januar bis März Pfarrerin Kannemann, Frau Scholz-Krapp und Herr Milz.

2. Im März hat sich das Presbyterium zu einer Klausurtagung nach Düsseldorf begeben. Hierbei ging es schwerpunktmäßig um Fragen der geistlichen Leitung der Gemeinde, um alternative Formen des Gottesdienstes und der Liturgie, den Neustart der Gemeindegemeinschaft nach der Corona-Pandemie und um Möglichkeiten und Chancen der Zusammenarbeit mit anderen Kirchengemeinden in den kommenden Jahren.

3. Für die nächsten zwei Jahre wurde Herr Geiler zum Vorsitzenden des Presbyteriums und Herr Milz zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Frau Schmitz wurde zur Finanzkirchmeisterin und Herr Brüninghaus

zum stellvertretenden Finanzkirchmeister gewählt.

4. An den Häusern Reinshagener Straße 11 und 15 mussten diverse Ausbesserungsarbeiten durchgeführt werden. Die Kosten betragen ca. 5.800 Euro.

5. Am Mietshaus in der Westhauser Straße wurden neue Rollläden installiert. Die Kosten betragen ca. 2.250 Euro.

6. In den Monaten Januar bis März trat eine Person aus der Evangelischen Landeskirche aus und eine Person trat in unsere Kirche ein. Ein Mitglied unserer Gemeinde hat die Zugehörigkeit zu einer anderen Kirchengemeinde beantragt.

(abgeschlossen am 8. April 2022  
Uli Geiler / Mike Fahrenttrapp)

### Martin Haase geht in den Ruhestand

## Auf Wiedersehen!

Am 30. Juni endet meine berufliche Tätigkeit hier in der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde; dann beginnt mein „Ruhestand“. Sechs Jahre lang war ich – mit einer halben Stelle – verantwortlich für die Kinderkirchen-Arbeit. Diese Zeit ist für mich fast „wie im Fluge“ vergangen. Sie war angefüllt mit vielen schönen Erlebnissen und Begegnungen. Das macht mir den Abschied auch nicht so ganz leicht, denn viele Menschen aus der Gemeinde – vor allem natürlich die Kinder – sind mir sehr ans Herz gewach-

sen. Ich lasse sie nur ungern zurück. Das ist mein „weinendes Auge“.

Es gibt aber natürlich auch „das lachende Auge“. Ich freue mich auf die vor mir liegende Zeit, die ich – so Gott will – noch genießen kann: mit meiner Frau Sieglinde, meinen Kindern, Enkeln und Freunden, und natürlich auch mit dem Papiertheater, das seit Jahren meine große Leidenschaft ist. Ob mein „Ruhestand“ wirklich so ruhig wird, wage ich zu bezweifeln. Ich freue mich je-

denfalls darauf, nach einem langen Berufsleben „Luft“ für anderes zu haben – obwohl man ja sagt, dass Rentner niemals Zeit haben. Ich lass mich überraschen!

Wichtig ist mir, mich bei allen Menschen zu bedanken, mit denen ich zusammengearbeitet habe, bei Uli, Sabine, Angela, Mike und Deda, beim Kindergarten-Team und Heinz Braun von der katholischen Gemeinde, aber auch bei Sarah, die ein Stück weit meine bisherige Arbeit fortführen wird. Ich schätze ganz besonders die gute Atmosphäre, die Offenheit und das gegenseitige Vertrauen – was ja alles nicht selbstverständlich ist! Darüber hinaus durfte ich auf tolle ehrenamtliche Mitarbeiter zählen, auf Annika, Anke, Stella, Antonia, Josi, Leon, Jonas und viele andere, und ganz besonders auf meine Frau.

Danke auch an die Familien, die mir die Treue gehalten haben, und vor allem an

die Kinder im Smiley-Club und KiKiMo: die Arbeit war mitunter anstrengend, aber stets auch inspirierend und bereichernd. Oft habe ich gedacht: Was für tolle Kinder – und welch ein Glück, mit ihnen arbeiten zu dürfen!

Verabschiedet werde ich in einem Gottesdienst am Sonntag, 19. Juni, um 11.00 Uhr im Gemeindesaal. Ich freue mich darüber, viele von euch/Ihnen noch einmal zu sehen.

Dieser Artikel trägt die Überschrift „Auf Wiedersehen!“ Und ich hoffe wirklich, dass wir uns nicht so ganz aus den Augen verlieren, sondern uns in der Gemeinde – oder im Papiertheater – wiedersehen werden.

Ganz herzliche Grüße und „Gott befohlen“,

euer/Ihr

Martin Haase



## Heizungschecks erfolgreich durchgeführt!



Evangelischer Kirchenkreis Lennep  
**KIRCHE FÜR  
KLIMA** Schöpfung  
bewahren  
[www.kirchenkreis-lennep.de](http://www.kirchenkreis-lennep.de)

Im Oktober 2021 wurden in unserem Kirchenkreis im Rahmen des Themenjahres „Kirche für Klima – Schöpfung bewahren“ in 12 Gemeinden und 3 weiteren kirchlichen Einrichtungen insgesamt 65 Heizungsanlagen durch externe Experten in Hinblick auf mögliche Energieeinsparungen überprüft. Die Initiative dafür ging von der AG Schöpfung aus. Organisatorisch wurde das Projekt vom Fachbereich Bau- und Liegenschaften des Verwaltungsamtes betreut.

Bei diesen Inspektionen konnten in vielen Fällen die Einstellungen der Heizungsanlagen direkt vor Ort optimiert werden. Im Durchschnitt konnten allein dadurch rund 6,7 % Heizenergie eingespart werden. Die Bandbreite der rechnerisch ermittelten Verbrauchsminderungen lag zwischen 0 und 22 %. Damit wurde ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz erzielt. Daneben konnte auf diesem Wege mit geringem Aufwand den steigenden Energiekosten spürbar entgegen gewirkt werden.

Die Heizungschecks haben darüber hinaus erwartungsgemäß ergeben, dass für eine ganze Reihe von Anlagen technische Verbesserungen bis hin zur vollständigen Erneuerung geboten sind. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird zu weiteren erheb-



Das Foto zeigt den Sachverständigen, Herrn Rolf Bilz und Herrn Mike Fahrentrapp, Hausmeister der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde, im Einsatz beim Heizungscheck. Foto: Wolfgang Putz

lichen Energieeinsparungen und so zu deutlich weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen führen.

Die Sanierung bzw. die Erneuerung von Heizungsanlagen muss stets im Zusammenhang mit dem energetischen Zustand der gesamten Gebäudehülle betrachtet werden, denn durch die geringeren Wärmeverluste eines gut gedämmten Gebäudes kann die neue Heizungsanlage in aller Regel bedeutend kleiner ausgelegt werden. Daneben wird es oft technisch möglich und wirtschaftlich günstiger, erneuerbare Energieträger einzusetzen.

Die Planungen und die Umsetzungen derartiger Vorhaben werden die Gemeinden vielfach vor ziemliche Herausforderungen stellen. In Anbetracht der immer stärker werdenden Notwendigkeit für mehr Klimaschutz muss diesem Sektor eine hohe Priorität eingeräumt werden.

Das gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass im Durchschnitt rund 80 % der Treibhausgasemissionen der Gemeinden auf

deren Gebäudebetrieb zurückgehen. Daher muss hier der Schwerpunkt gesetzt werden.

Die Erfahrungen, die beim Heizungscheck mit den kirchlichen Gebäuden gemacht wurden, gelten sicher sehr häufig auch für private und gewerbliche Objekte. Daher lohnt es sich, auch außerhalb der Kirchengemeinde das Augenmerk verstärkt auf diese Thematik zu richten.

Auskünfte zu Beratungsangeboten und zu Förderprogrammen können u.a. bei der für den Klimaschutz zuständigen Stelle der örtlichen Stadt- bzw. Kreisverwaltung eingeholt werden.

Weitere Informationen zum Heizungscheck und zu allen Bereichen des Themenjahres „Kirche für Klima – Schöpfung bewahren“ sind unter [www.kirchenkreis-lennep.de](http://www.kirchenkreis-lennep.de) zu finden.

*Wolfgang Putz*  
*Synodalbeauftragter für Umwelt*  
*im Evangelischen Kirchenkreis Lennep*

## Podcasterin Elena Hong über das Projekt „Ein Stückchen Kirche“

### Der Weg zur ersten Folge

*„Ich weiß noch genau, wie sie vor mir saß: braun gelocktes Haar, Grübchen, blaue kluge Augen. Tabita Rath war genau so alt wie ich und versuchte mir seit zwei Stunden zu erklären, warum sie bald ins Kloster gehen wollte. Und obwohl ich selbst fromm aufgewachsen war, konnte ich ihre Entscheidung einfach nicht nachvollziehen. Ihr Gesicht leuchtete, wenn sie von der Gemeinschaft der Schwestern sprach, von ihrem Probeaufenthalt in Molise, einer idyllischen Berg-*

*region in Mittel-Italien und von Gott, der ihr in vielen kleinen Dingen liebevoll begegnete. Sie sprach von der Klausur, vom frühen Aufstehen, den Gebeten und Tagesdiensten, und von der sogenannten Rekreation am Abend, bei der man auch miteinander Spiele spielen oder sogar fernsehen durfte.*

*Und dann schlich wieder der Zweifel über ihre Miene. Ein solcher Schritt bedeutete, dass sie ihre Geschwister nicht mehr sehen*

*könnte, wann immer sie wollte. Dass sie die kleinen Kostbarkeiten ihres Studentenzimmers für immer abtreten müsste. Dass sie die winkende Laufbahn der Promotion an den Nagel hängen würde.*

*Am Ende des Gesprächs erkannte ich ein hingebungsvolles Herz, und die Vorlage für ein journalistisches Portrait – eine solche Geschichte kann nicht ungehört bleiben. Und da ich damals lokale Kirchenbeiträge fürs Radio produzierte, die allerdings auf wenige Minuten begrenzt waren, musste jetzt ein Format her, das diese Geschichte zu fassen im Stande war: ein Podcast.“*

### **Kirche kann mehr!**

Seit Januar 2021 sprechen Lisa Jülich und Elena Hong jeden Monat abwechselnd mit

spannenden Gästen über den christlichen Glauben. Was treibt sie an, sich für Gemeinde zu engagieren? Wie leben sie ihre Berufung? Neben MusikerInnen, Priestern, SeelsorgerInnen geben auch junge Ehrenamtliche Einblicke in ihre Biografie und zeigen, wie vielfältig und lebendig Kirche heute sein kann. Sie alle sind Teil des Spektrums – sie alle sind ein Stückchen Kirche. Und wie ließe es sich besser darüber plaudern als bei einem Stückchen Kuchen – der natürlich bei keiner Aufnahme fehlen darf.

Der Podcast „Ein Stückchen Kirche“ ist auf Spotify, Apple Music und allen weiteren großen Podcast-Plattformen zu finden.

Instagram: @einstueckchenkirche

YouTube: Ein Stückchen Kirche



## Bericht zur Konfi-Freizeit



Am Nachmittag des 18. März gegen 16 Uhr machten wir uns mit der Konfigruppe der Jahrgänge 2020 bis 2022 auf den Weg ins Haus Friede nach Hattingen. Dort angekommen stand erst einmal die Zimmerverteilung und das anschließende Einrichten auf dem Programm. Nach einem gemeinsamen Abendessen verbrachten wir den Abend bei einem Spieleabend, welcher aufgrund des guten Wetters zum Teil aus einem Outdoor-Spiel bestand. Am nächsten Tag sind wir dann inhaltlich in das Thema Abendmahl eingestiegen und haben uns passend dazu eine Filmsequenz aus dem Film „Jesus“ angesehen, welche wir im Nachhinein besprochen haben. Im Anschluss daran haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden Gipsabdrücke ihrer Hände erstellt.

Nach dem Mittagessen stand dann eine Kreativarbeit auf dem Programm, welche in drei einzelnen Gruppen stattfand. Eine Gruppe befasste sich mit dem Gestalten eines großen Altartuchs, während eine andere Gruppe persönliche Tassen für alle Teilnehmenden bemalte. Die dritte Gruppe sammelte im angrenzenden Waldgebiet kleinere

Stöcke, um diese anschließend zu Kreuzen zusammenzubinden, damit jede Person ein Kreuz mit nach Hause nehmen konnte. Zudem wurde noch ein großes Holzkreuz gebastelt, welches jetzt den Jugendbereich des Gemeindehauses schmückt. Nach diesem Programmpunkt gab es Abendessen. Am Abend sind wir dann alle zusammen in den Wald an eine Feuerstelle gegangen und haben dort gemeinsam ein Lagerfeuer entzündet und Stockbrot gebacken.

Im Anschluss daran sind wir in den Erlebnisstollen gegangen, welcher sich direkt neben der Feuerstelle befindet. In diesem Stollen wurde dann plötzlich das Licht ausgeschaltet, was eine Erfahrung von völliger Dunkelheit nach sich zog. Am nächsten Morgen, nach einem gemeinsamen Frühstück, gestalteten die Konfis dann ihren ersten eigenen Gottesdienst mit Abendmahl in Kleingruppen, welchen wir anschließend feierten. Danach räumten alle ihre Zimmer und gegen 14 Uhr machten wir uns dann mit dem Reisebus auf den Weg zurück nach Remscheid.

Lukas Sieger

## Arbeitswütige Väter gesucht!

So hieß es vor einigen Wochen in unserer Kita. Mit großer Freude und Motivation starteten wir am Samstag, den 19. März mit einer Garten-Väter-Aktion.

Sieben Väter stellten sich gemeinsam mit elf Mitarbeiterinnen der Herausforderung Außengelände. Es wurde ordentlich gepupft, gesammelt, geschliffen, gepflanzt, geschnitten, gezogen, gefegt und vor allem geschrubbt. Unsere sechs tollen und engagierten Papas sind schon starke Typen. Papa Nummer sieben schwitzte währenddessen gemeinsam mit seiner Frau im Kreißsaal und erwartete, genauso motiviert wie wir, seinen zweiten Sohn. An dieser Stelle noch einmal im Namen von uns allen herzlichen Glückwunsch und willkommen kleines Wunder .

An diesem schönen Frühlingstag wurden Tannenzapfen, Blätter und Stöcke gesammelt, Brombeeren beseitigt, Unkraut wur-

de aus den Pflasterfugen gekratzt, unsere Spielgeräte wurden geputzt, ja sogar unser Haussockel blitzt nun endlich wieder weiß. Unsere perfekten Gärtner- und Heimwerker-Könige schliffen eine unserer Holzbänke ab, ölten sie ein und unser Eingangsbereich der Kita wurde ebenfalls somit verschönert.

Nach der Arbeit durfte eine Stärkung natürlich nicht fehlen. So aßen wir noch gemeinsam zu Mittag, plauderten noch etwas und freuten uns dann, unsere neuen Spielsachen für unsere Kinder für den Wochenbeginn bereit zu stellen.

Unser Außengelände ist nun fit für den Frühling und den Sommer.

Ihr lieben helfenden Väter, wir bedanken uns von Herzen für Ihre Unterstützung. Es war wieder richtig schön mit Ihnen.

Ihr Kita-Team







„Hast du am 20. März Zeit?“ Diese Frage stellte mir Sabine Rossi mit Blick auf den Gottesdienstplan lange bevor ich im Januar in der Gemeinde angefangen habe. „Dann ist unser Auszeit-Gottesdienst und es wäre klasse, wenn du da mitmachen könntest!“ Klar hatte ich Zeit und so stand als allererstes der Auszeit-Gottesdienst in meinem Terminkalender, auch wenn ich noch nicht so genau wusste, was mich erwarten würde. Ich war neugierig darauf, all die Leute kennenzulernen, die hinter dem Format stecken – das Vorbereitungsteam und die Westside-Preachers!

Der Gottesdienst sollte ein Beitrag unserer Gemeinde zum Themenjahr „Schöpfung“ des Ev. Kirchenkreises Lennep sein. Als wir uns online zur ersten Vorbereitung trafen, musste zunächst eine Schneise in die große Bandbreite dieses Themas geschlagen werden. Schnell war uns klar, dass der Fokus auf der Schönheit und Zerbrechlichkeit des Gleichgewichts der Schöpfung liegen sollte – und auf der Zerstörung, die der durch den

Menschen verursachte Klimawandel anrichtet. Die zentrale Frage, die uns umgetrieben hat, war: Ist trotz allen unüberwindlich scheinenden Hürden ein Umsteuern (noch) möglich? Und wenn ja, wie? Wir waren uns einig: Wenn tatsächlich jede(r) an ihrem/seinem Ort nur etwas ganz Konkretes unternimmt, um CO<sup>2</sup> zu reduzieren, dann wäre in globaler Perspektive schon Einiges getan! Hoffnungsvoll und zuversichtlich sollte der Gottesdienst sein – denn „ausgeschöpft“ sind die Möglichkeiten noch lange nicht!

Es hat mich beeindruckt, wie alle ihre Ideen zur Gestaltung beitrugen und so aus einem bunten Strauß gemeinsamen Nachdenkens der Gottesdienst erwachsen ist:

Die Westside-Preachers setzten den Rahmen mit passenden Stücken wie „Erde Feuer, Wasser, Luft“ des Liedermachers Peter Cornelius oder Michael Jacksons „Heal the World“ (der Auszeit-Klassiker „Vater Unser in der Hotel California-Version“ durfte natürlich nicht fehlen); zu Jörg Zinks wunderbarer

Version des Schöpfungslobs (Psalm 104), schuf Dominik Glaus eine Bildpräsentation, die die Worte – mit verschiedenen Stimmen aus dem Saal erklingend – zusammen mit Musik eindrücklich untermalte.

Eine Steilvorlage für meine Kurzpredigt bildete Judith Ortmanns und Werner Brücks Anspiel einer ehelichen Szene am Frühstückstisch über Sinn und Unsinn des Klimaschutzes, die in dem Satz gipfelte: *„Lass uns doch unser Leben ein bisschen umstellen, so dass man es gar nicht merkt.“* Das zeigt genau das Dilemma, in dem wir stecken: Viele Menschen wissen um die Dringlichkeit und wollen etwas tun. Aber kann es das geben, konsequenten Klimaschutz ohne spürbare Veränderung? Mir war es wichtig, entgegen der Überforderung, die sich angesichts der Menschheitsaufgabe „Klimawandel abmildern“ leicht einstellen kann, unsere Glaubensperspektive ins Zentrum zu rücken: Gott selbst ist es, der seine Schöpfung bewahrt, nicht wir Menschen. Das hat er mit dem Zeichen des Regenbogens nach der Sintflut Noah versprochen (Gen 9,12–16). Darauf vertrauen wir. Das entlastet uns und schenkt uns so die Freiheit, darauf zu schauen, was wir vor Ort, ganz konkret, tun können.

Für mich, die ich zum ersten Mal dabei war, war es ein schöner und lebendiger Gottesdienst, aus dem ich beschwingt nach Hause gegangen bin. Es war schön, ihn in großer Gemeinschaft im Gemeindesaal zu erleben. Auch die Kollekte, die wir aufgrund des grausamen Krieges, der über die Ukraine hereingebrochen ist, für die Unterstützung der Geflüchteten bei uns in Remscheid gesammelt haben, war ein wertvolles Zeichen von Solidarität und Zusammenhalt.

Der nächste Auszeit-Gottesdienst ist im Juni zum Thema „Familie“. Ich bin schon gespannt, was uns erwartet!

Sarah Kannemann



Scannen Sie hier,  
um zur **Video-**  
**aufzeichnung**  
zu gelangen.

## Einladung zur Auszeit!

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir laden Sie herzlich ein zu unseren nächsten beiden Auszeit-Gottesdiensten:

**Am Sonntag, 12. Juni**, geht es rund um das Thema Familie, Mitgestaltung und Predigt übernimmt Prädikant Werner Brück.

**Am Sonntag, 21. August**, wird der ehemalige Jugendreferent des Kirchenkreises, Diakon und Diplom-Religionspädagoge Rolf Haumann unsere Auszeit mitgestalten und die Predigt halten. Das Thema ist noch offen.

Lassen Sie sich überraschen, wir freuen uns schon jetzt auf Sie!

## Gebet für Frieden in der Ukraine

Im Angesicht des Krieges und des Leidens in der Ukraine gedachten die Jugendlichen der Gemeinde den Menschen in ihrer Notlage mit einem Schweigegebet.

Jeden Freitag findet zudem seit Ausbruch des Krieges ein gemeinsames Friedensgebet mit TheologInnen und KirchenmusikerInnen aus Alt-Remscheid in der Evangelischen Stadtkirche Remscheid, Ambrosius-Vaßbender-Platz 1, 42853 Remscheid, statt und wird weiterhin stattfinden, solange diese Kriegssituation bestehen bleibt.



## KiKiMo im März

Im KiKiMo vom 26. März war das Thema „Der andere König“. Hierbei haben wir uns einen ganz besonderen König angeschaut.

Zuerst haben wir, wie bei jedem KiKiMo, die Kinder begrüßt und das Votum gesprochen. Danach haben wir das Lied gesungen, welches wir jedes Mal singen: „Hallelu, hallelu“. Anschließend haben wir gebetet und noch ein Lied gesungen. Zum Einstieg in das Thema haben wir dann ein Spiel gespielt, in welchem die Kinder selber mal König sein durften und über die anderen Kinder bestimmen sollten, was diese zu tun haben.

Wir haben uns anschließend die Geschichte von Jesus mit Pilatus angeschaut, wo Jesus von Pontius Pilatus gefragt wird, ob er der König der Juden sei, Jesus von Soldaten verspottet und anschließend vom Volk zum

Tode verurteilt wird. Die Geschichte wurde uns in einem schönen Theaterstück präsentiert. Daraufhin haben wir zu dem Theaterstück noch ein Quiz gemacht: Die eine Seite des Raumes war „Ja“ und die andere war „Nein“. Dann haben wir Fragen gestellt, wie zum Beispiel „*Stimmt es, dass Jesus in einem Schloss gelebt hat?*“ Das stimmt natürlich nicht, was die Kinder auch alle wussten.

Anschließend haben wir uns in Kleingruppen aufgeteilt und uns mit den Kindern überlegt, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es zwischen Jesus und anderen Königen gibt. Die Kinder durften diesmal Kronen basteln, dabei waren die Kinder sehr kreativ und es gab am Ende viele schöne Kronen. Die Kinder durften außerdem frei spielen, und viele haben das schöne Wetter genutzt und waren draußen.

Abschließend haben wir noch ein Lied gesungen, gebetet und den Segen verteilt. Zum Schluss singen wir immer „Durch den Bogen des Segens“ und je zwei Personen

formen einen Bogen, durch den die anderen durchgehen, um dahinter auch einen Bogen zu formen.

Annika Wölfel

## Sonne im Herzen

Die „Sonne im Herzen“ wurde schon so oft besungen; unter anderem 1972 von dem Schlagersänger Chris Roberts: „*Hab Sonne im Herzen, egal, ob es stürmt oder schneit!*“ Und, wie in Schlagern üblich, klingt alles sehr heiter und unbeschwert, und vielleicht auch ein wenig seicht und harmlos.

Ganz so heiter und unbeschwert ist uns heute nicht zumute. Am heutigen Tag, an dem ich diese Andacht schreibe, herrscht Krieg in der Ukraine, erreicht die Corona-Statistik wieder neue Höchstwerte, und die Klimaveränderung nimmt ihren Lauf. Wenn dann noch persönliche Probleme hinzukommen, ist es mit der „Sonne im Herzen“, mit der Lebensfreude, nicht weit her. Da breiten sich oft Traurigkeit und Dunkelheit aus.

Davon hätte auch Paul Gerhardt (1607–1676), einer der bedeutendsten deutschen Kirchenlieddichter, „ein Lied singen können“. Er erlebte den Dreißigjährigen Krieg in Deutschland und blieb von persönlichen Schicksalsschlägen nicht verschont. Seine Familie litt unter Hungersnot, Seuchen und den Übergriffen der Soldaten. 1619 starb sein Vater, 1621 seine Mutter. Dennoch bewahrte er sich eine feste Glaubensgewissheit, die in vielen seiner Lieder zum Ausdruck kommt. Eines seiner schönsten Lieder heißt „*Die güldene Sonne*“ und findet sich im evangelischen Kirchengesangbuch unter der Nummer 449. Die erste Strophe lautet:

*Die güldene Sonne voll Freud und Wonne  
bringt unseren Grenzen mit ihrem Glänzen  
ein herzerquickendes, liebliches Licht. /  
Mein Haupt und Glieder die lagen darnieder;  
aber nun steh ich, bin munter und fröhlich,  
schaue den Himmel mit meinem Gesicht.*

Da wird man neugierig, von welcher Sonne denn hier die Rede ist. Welche Sonne wäre wohl in der Lage, „*Haupt und Glieder*“ zu erheben und zu erquickern? Paul Gerhardt entfaltet sein Thema in 12 Strophen. Einige wichtige Gedanken habe ich hier einmal zusammengestellt: Schauen wir auf das, was Gott erschaffen hat; schauen wir auf seine Kraft (2. Strophe). / Seien wir dankbar für seine Gaben (3.). / Gott sorgt für uns (4.). / seien wir nicht neidisch auf andere (6.). / Gottes Gnade heilt unser krankes Herz (8.). / Gott mutet uns nicht zu viel zu (11.). / Alles Elend nimmt ein Ende (12.).

Schon die Sonne am Himmel erfreut unser Herz, macht es licht und warm, und manche Sorgen sind tagsüber besser zu ertragen als in der nächtlichen Dunkelheit. „*Die güldene Sonne*“, von der Paul Gerhardt singt, geht auch abends nicht unter – und scheint auch in der Nacht. Denn Gott selbst will unsere Sonne sein. Lassen wir sein Licht in unser Herz hinein!

  
Martin Haase

## Wir feiern Gottesdienst

05.06.	11.00 h	Pfingstsonntag, Gottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
	<b>15.00 h</b>	Pfingstsonntag, Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
06.06.	11.00 h	Pfingstmontag, zentraler Gottesdienst	„Evangelisch in Remscheid“-Team	<b>Stadtpark Konzertmuschel</b>
12.06.	11.00 h	Auszeit – der etwas andere Gottesdienst	Auszeit-Team	<b>Gemeindehaus</b>
14.06.	<b>20.00 h</b>	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
18.06.	<b>10.00 – 12.00 h</b>	KiKiMo (KinderKirchenMorgen)	M. Haase & Team	<b>Gemeindehaus</b>
19.06.	11.00 h	Gottesdienst mit Verabschiedung Martin Haase	U. Geiler	<b>Gemeindehaus</b>
26.06.	11.00 h	Gottesdienst	S. Kannemann	Kirche
03.07.	11.00 h	Gottesdienst	S. Kannemann	Kirche
	<b>15.00 h</b>	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
10.07.	11.00 h	Gottesdienst	S. Rossi	Kirche
17.07.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	S. Rossi	Kirche
24.07.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
31.07.	11.00 h	Zentraler Gottesdienst der Alt-Remscheider Gemeinden	„Evangelisch in Remscheid“-Team	Stadtpark Konzertmuschel
07.08.	11.00 h	Gottesdienst	S. Kannemann	Kirche
	<b>15.00 h</b>	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
14.08.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
21.08.	11.00 h	Auszeit – der etwas andere Gottesdienst	Auszeit-Team	<b>Gemeindehaus</b>
28.08.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

# KiKiMo

Kinder-Kirchen-Morgen



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

*Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und Freunden den Kinder-Kirchen-Morgen zu feiern! Die Termine findest du im Gottesdienstplan :-)* Komm und sei dabei! Wir freuen uns schon auf dich.

*Dein Martin Haase mit dem ganzen KiKiMo-Team*

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter [www.clarenbach-kgm.de](http://www.clarenbach-kgm.de).



## Herzliche Einladung zu unserem 1. Stadtteilstfest



Am Reinshagen ist nichts los? Von wegen! In den letzten Monaten haben wir uns zusammen an einen „runden Tisch“ gesetzt und haben miteinander überlegt, wie wir unser Wohnviertel, unseren Kiez, beleben können. Nach der langen Zeit der Corona-beschränkungen ist es sicher die Sehnsucht vieler Menschen, ganz gleich ob jung oder alt, sich wieder zu treffen, gesellig und aktiv zu sein. Es muss wieder Bewegung ins Leben. Und so haben wir überlegt und gemeinsam angefangen zu planen. Gut, aber: Wer ist wir? Nun das sind Vertreter\*innen aus den Sportvereinen Amboss, VfB Marathon und RTB sowie der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde (Kirche im Kiez).

Schnell lagen gute Ideen auf dem Tisch. Das Ergebnis ist nun die herzliche Einladung zu unserem 1. Stadtteilstfest.

Am Nachmittag, ab 15.00 Uhr wird es auf der Gemeindegewiese der Kirchengemeinde ein Aktivprogramm für Kinder und Jugendliche geben. Die genannten Sportvereine werden sich in vielfältigen Mitmachaktionen und Showeinlagen vorstellen und für ein buntes Programm sorgen. Für die kleinen Besucher wird es eine Bastel- und Mal-ecke geben und für alle, natürlich auch die Familien, Eltern, Großeltern, die einfach mit ihren Kindern mitkommen, wird es Waffeln, Kuchen, Kaffee, Würstchen und Getränke

und auch Stockbrot geben. Ein buntes und „bewegtes“ Programm wartet auf euch. Es wird für jedes Alter etwas geboten werden.

Am frühen Abend geht das sportliche Programm dann in das gesellige „Fest auf der Wiese“ über, das vielen schon aus 2019 bekannt sein wird. Wir werden bei Lagerfeuer und Livemusik in einen fröhlichen Abend übergehen.

Für das spannende Sportprogramm am Nachmittag, das fröhliche Abendprogramm und die Verpflegung ist bestens gesorgt. Was noch fehlt, seid ihr, sind Sie, die mit uns feiern wollen. Daher lasst euch von der herzlichen Einladung bewegen und kommt zum

**1. Stadtteilstfest am 17. Juni ab 15.00 Uhr auf die Gemeindegewiese der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde, Reinshagener Straße 11, Remscheid.**

Nur mit euch und Ihnen kann das Fest gelingen und wer weiß, vielleicht kann das ein Startschuss zu etwas Neuem in unserem schönen Wohngebiet werden.

Wir sehen uns!

Sabine Rossi,  
Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde  
mit den beteiligten Vereinen

## Offener Chorkreis – ein guter Start in schweren Zeiten

Gerade in diesen unsicheren Zeiten brauchen wir Quellen der Zuversicht, des Trostes und auch der Freude.

Die Musik, insbesondere das Singen, erweist sich hier als ideale Kraftquelle: Nicht nur das Singen an sich, das ja die Gesundheit fördert, tut uns gut, sondern auch die schönen Melodien in Kombination mit gehaltvollen Texten lassen uns immer wieder erleben, wie viel Kraft wir dadurch bekommen.

Aber wir singen ja nicht nur für uns selbst, sondern möchten die Lieder, die wir so gerne singen, auch weitertragen, z. B. in die

Gottesdienste. Vielleicht wird das ein oder andere Lied ein Lieblingslied.

Unser kleiner, aber feiner Chorkreis besteht aus chorerfahrenen Sängerinnen und Sängern, so dass mehrstimmig gesungen werden kann. Wir wünschen uns aber noch weitere Mitglieder, die die Freude am Singen in guter Gemeinschaft erleben wollen.

Kommen Sie einfach vorbei und singen Sie mit! **Jeden Montag (außer in den Schulferien) von 19.15 bis ca. 20.45 Uhr** im Gemeindehaus Reinshagener Straße 11, Chorraum E 3. Leitung: Christiane Beilborn, Telefon (02191) 5 18 11



## Der Smiley-Club

Hier treffen sich Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren zum Singen, Spielen und Basteln. Darüber hinaus machen wir schon mal eine Schatzsuche, bauen eine Marmelbahn oder erfinden neue Spiele.

Das jeweils aktuelle Programm steht auf unserer Gemeinde-Website.

**Freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr**  
im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Wir freuen uns auf dich!

Martin Haase und das Smiley-Team



Herzlich Willkommen!

Sie sind in den letzten Monaten neu in den Bereich unserer Gemeinde gezogen und wundern sich, dass Sie von Ihrer Kirchengemeinde noch nichts gehört haben? Das liegt daran, dass uns die Meldedaten von Seiten der Kommunen leider erst mit erheblicher Verzögerung erreichen.

Daher begrüßen wir Sie nun auf diesem Weg ganz herzlich als unsere Gemeindeglieder! Wir hoffen, dass Sie sich hier im Westen Remscheids gut und schnell einleben und würden uns freuen, wenn wir als Gemeinde dazu beitragen können.

Eine Übersicht zu unseren Gottesdiensten und den anderen gemeindlichen Angeboten und Veranstaltungen finden Sie in diesem Gemeindebrief und auf der Homepage unserer Gemeinde, [clarenbach-kgm.de](http://clarenbach-kgm.de) – vielleicht ist ja für Sie etwas dabei?!

Gerne dürfen Sie sich natürlich auch persönlich bei uns melden. Die telefonischen Kontakte und Mailadressen finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs.

Herzlich Willkommen und herzliche Einladung – wir würden uns freuen!

Uli Geiler  
Pfarrer

Sabine Rossi  
Prädikantin, Jugendleiterin

## **ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff**

Alle zwei Wochen treffen wir uns **freitags ab 18.00 Uhr zum Jugendtreff** im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.

*Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!*

*Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr*

*Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker...*

*Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...*

*Was noch? Darfst du mitentscheiden...*

*Wie? Deine Ideen sind gefragt...*

*Echt? Ja, echt!*



## **Team-Treff**

für alle jugendlichen Teamer in der Kinderkirchen- und Jugendarbeit.

**Alle vier Wochen dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr** im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und drumherum.

Das ist Zeit nur für euch, denn ohne euch ist nichts los!

Wir treffen uns, um miteinander Zeit zu verbringen, zu kochen, zu essen, kreativ zu sein und Dinge miteinander zu erleben und zu bewegen.

Es geht auch um Ideensammlung für eine echt lebendige Jugendarbeit... ok... ein paar Ideen haben wir schon... Aber eure eigenen interessieren uns sehr und wir wollen sie gemeinsam umsetzen.

## Clarenbach-Treff für Menschen ab 65

### Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir ausschließlich um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510) Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungs-Termin!

Hier die nächsten Termine:

**Sa., 04.06.2022, 9.30–11.30 Uhr**

*Frühstücksbuffet*

Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

**Sa., 06.08.2022, 9.30–11.30 Uhr**

*Frühstücksbuffet*

Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

**Es gilt die 3-G-Regel und Maskenpflicht bis zum Sitzplatz und am Buffet.**

**Ansprechpartner:**

Frühstücks-Team, Tel. 77934

## Offene Tür für Frauen

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11**

donnerstags, 9.00–11.00 Uhr

**Juni**

02.06. Besuch S. Kannemann

09.06. Lebensgeschichte

16.06. Feiertag (Fronleichnam)

23.06. Spaziergang, anschl. Frühstück

**30.06.–11.08. Sommerferien**

**August**

18.08. Frühstück

25.08. Raten und Denken

Zu unseren Treffen gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Änderungen vorbehalten

**Ansprechpartnerin:**

Frau Renate Funke & Team, Tel.: 71861

**Die Gemeindegruppen finden statt, wenn die Corona-Situation es zulässt!**

## Kirchenmusik

**Ansprechpartnerin für Kirchenmusik:**  
Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11**

## Offener Chorkreis

montags, 19.15–20.45 Uhr

### Leitung:

Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11**

## Westside Preachers

Probe: montags, 20.00–22.00 Uhr

### Ansprechpartner:

Herr Volker Maier, Tel. 01520 1473759



## Gehörlosengemeinde

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11**  
jeden 4. Freitag im Monat ab 15.00 Uhr  
Treffpunkt für Gebärdensprache

### Ansprechpartner:

Pfr. Josef Groß, Tel. 0211 95757795  
SMS: 0177 6032075  
E-Mail: Josef.Gross@evdus.de

## Die Sterntaler

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11**  
samstags (14-tägig), 12.30–18.00 Uhr

„Die Sterntaler“ – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zum Mittagessen. Vielfältige Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt. Termine und das aktuelle Programm sind den ausliegenden Informationsblättern zu entnehmen.

**Das Sterntaler-Treffen muss leider coronabedingt bis auf weiteres ausfallen!**

### Ansprechpartnerin:

Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835  
E-Mail: h.bell@clarenbach-kgm.de

## Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

Frau Monika Möhle-Lässig, Tel. 5913224

## Gemeinsam alt werden

Das freundliche Team der Diakoniestation wirkt der Isolation im Alter entgegen, indem es für Nähe und Geborgenheit sorgt.

Wir schaffen ein familienähnliches Leben in kleinen Gruppen. Alle helfen sich gegenseitig, je nach den eigenen Ressourcen und Neigungen. In der Bliedinghauser Strasse 22 wohnen Menschen mit Hilfebedarf, Demenz oder Depression.

Wir haben Wohnungen frei.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Rufen Sie mich an. Ich stehe Ihnen gerne bei Fragen zur Verfügung. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

*Corinna Weißenfeld*  
Hausleitung, 0160 7053765





## Feier der „Jubel-Konfirmation“

**Am Sonntag, den 18. September**, feiern wir in unserer Gemeinde die „**Jubel-Konfirmation**“. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen, die vor 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren in unserer oder einer anderen evangelischen Gemeinde konfirmiert wurden!

**Wir beginnen den Festtag um 11.00 Uhr mit einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst**, im Anschluss daran laden wir herzlich zum **Kirchenkaffee**, gemeinsamen **Mittagessen** und **Kaffeetrinken** ein.

Um diesen Tag besser planen zu können, bitten wir um Ihre **Anmeldung in unserem Gemeindebüro**: Frau Schöller, Telefon (02191) 97510, Mail [gemeinde@clarenbach-kgm.de](mailto:gemeinde@clarenbach-kgm.de)

**ACHTUNG: Anmeldeschluss ist der 2. September!**

Bitte geben Sie diese Informationen auch an diejenigen weiter, die nicht mehr in unserer Gemeinde wohnen, zu denen Sie aber noch Kontakt haben!

**Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen!**

Uli Geiler



## Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

*Psalm 42,3*

### **Gott verleiht neue Kraft**

So richtig Durst haben? Dieses Gefühl kennt vielleicht, wer seine Wasserflasche einmal vergessen hat – beim Sport an einem heißen Sommertag etwa. Aber eigentlich ist für uns „Durst“ selten geworden. Denn die Wasserflasche ist in den allermeisten Fällen schnell gezückt, immer in Griffnähe. Sie ist allgegenwärtig – immer verfügbar, genau wie das Wasser selbst. Zumindest in den westlichen Teilen der Welt.

Früher war das anders. Wasser war selten und kostbar. Die Menschen im alten Israel kannten den Durst. Die Wüste lag bei ihnen vor der Haustür. Wer auf Reisen ging, der musste sich seinen Wasservorrat gut einteilen. Bloß nichts verschwenden, jeder einzelne Tropfen war wertvoll! Wem in der Wüste das Wasser ausging, für den konnte das den sicheren Tod bedeuten.

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ Diese Worte benutzt der Beter im 42. Psalm. Es ist ein eindrucksvoller Vergleich. Denn so wie der Körper dürstet, um lebendig zu bleiben, so dürstet auch die Seele. Für den Beter steht fest: Was seine Seele zum Leben braucht wie der Körper das Wasser, ist Gott. Er selbst ist die Quelle des Lebens und der, der das Leben erhält, der lebendig macht.

Und: Gott selbst ist lebendig. Wer sich an Gott wendet kann spüren, wie Gott den Durst der Seele löscht, wie er neue Kraft verleiht und immer wieder neu lebendig macht. So wie Wasser an einem heißen Sommertag.

*Detlef Schneider*

## Bücher zum Erleben

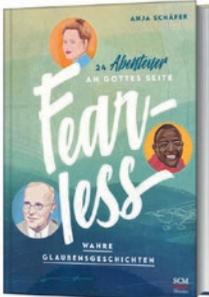


Gerth Medien 15,00 €  
**AlltagsSegen**

101 Impulse für ein erfülltes Leben. Dieses Buch verschönert Ihren Alltag! Lassen Sie sich von zahlreichen Anregungen zum Lächeln bringen und zu einem stressfreien Leben einladen. Es enthält Listen mit Impulsen zu unterschiedlichen Themen des täglichen Lebens. Ergänzt wird das durch motivierende Bibelverse.

Gerth Medien 15,00 €  
**Ein Himmel voller Segen**

Wahre Geschichten vom Segen und Gesegnetwerden. Der persönliche Segen ist etwas Starkes und Kraftvolles, trotzdem tun wir uns oft schwer damit, einem anderen Menschen einen Segen zuzusprechen. Dieses Buch möchte dazu ermutigen.

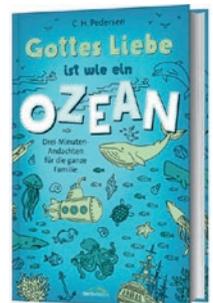


Anja Schäfer, Hänssler Verlag 17,99 €  
**Fearless**

Wahre Lebensgeschichten für junge Weltveränderer! 24 Lebenszeugnisse zeigen, dass für Gott niemand zu jung ist, um Salz und Licht für die Welt zu sein.

Carsten Hjorth Petersen, Gerth Medien 15,00 €  
**Gottes Liebe ist wie ein Ozean**

Drei-Minuten-Andachten für die ganze Familie  
 Der Autor greift vertraute Bilder aus dem Alltag auf, um Gottes Botschaft zu verdeutlichen. Die Drei-Minuten-Andachten eignen sich zum Vorlesen – für die ganze Familie.





**Gemeindebüro:**

Reinshagener Straße 11  
42857 Remscheid

Montag 9.00–11.00 Uhr  
Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr  
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Angela Schöller ..... 9751-0 ..... [gemeinde@clarenbach-kgm.de](mailto:gemeinde@clarenbach-kgm.de)

**Pfarramtliche Versorgung im gemeinsamen pastoralen Amt:**

Pfarrer Ulrich Geiler ..... 9751-21 ..... [u.geiler@clarenbach-kgm.de](mailto:u.geiler@clarenbach-kgm.de)  
Prädikantin Sabine Rossi ..... 9751-16 ..... [jugend@clarenbach-kgm.de](mailto:jugend@clarenbach-kgm.de)  
Pfarrerin Sarah Kannemann ... 01573 0678280 ..... [s.kannemann@clarenbach-kgm.de](mailto:s.kannemann@clarenbach-kgm.de)  
(Probendienst bis Herbst 2023)

**Jugendbüro:**

Jugendleiterin Sabine Rossi ..... 0177 1883119 ..... [jugend@clarenbach-kgm.de](mailto:jugend@clarenbach-kgm.de)  
Gemeindepädagoge Martin Haase ..... 9751-12 ..... [m.haase@clarenbach-kgm.de](mailto:m.haase@clarenbach-kgm.de)

**Hausmeister:**

Mike Fahrentrapp ..... 0170 8788717 ..... [m.fahrentrapp@clarenbach-kgm.de](mailto:m.fahrentrapp@clarenbach-kgm.de)

**Kindergarten:**

Leiterin Belinda Huyghebaert ..... 5891841 ..... [kiga.reinshagen@aekg.de](mailto:kiga.reinshagen@aekg.de)

**Presbyterium unserer Gemeinde:**

Oliver Brüninghaus ..... 75678 ..... [o.brueninghaus@clarenbach-kgm.de](mailto:o.brueninghaus@clarenbach-kgm.de)  
Mike Fahrentrapp ..... 0170 8788717 ..... [m.fahrentrapp@clarenbach-kgm.de](mailto:m.fahrentrapp@clarenbach-kgm.de)  
Renate Funke ..... 71861 ..... [r.funke@clarenbach-kgm.de](mailto:r.funke@clarenbach-kgm.de)  
Ulrich Geiler (Vorsitzender) ..... 9751-21 ..... [u.geiler@clarenbach-kgm.de](mailto:u.geiler@clarenbach-kgm.de)  
Martin Haase ..... 9751-12 ..... [m.haase@clarenbach-kgm.de](mailto:m.haase@clarenbach-kgm.de)  
Sarah Kannemann (beratend) . 01573 0678280 ..... [s.kannemann@clarenbach-kgm.de](mailto:s.kannemann@clarenbach-kgm.de)  
Leon Knoch ..... 0151 11779211 ..... [l.knoch@clarenbach-kgm.de](mailto:l.knoch@clarenbach-kgm.de)  
Marcel Kohl ..... 3600918 ..... [m.kohl@clarenbach-kgm.de](mailto:m.kohl@clarenbach-kgm.de)  
Helge Milz ..... 973155 ..... [h.milz@clarenbach-kgm.de](mailto:h.milz@clarenbach-kgm.de)  
Sabine Rossi ..... 0177 1883119 ..... [jugend@clarenbach-kgm.de](mailto:jugend@clarenbach-kgm.de)  
Silke Schmitz ..... 790712 ..... [s.schmitz@clarenbach-kgm.de](mailto:s.schmitz@clarenbach-kgm.de)  
Birgit Scholz-Krapp ..... 74832 ..... [b.scholz-krapp@clarenbach-kgm.de](mailto:b.scholz-krapp@clarenbach-kgm.de)  
Manuela Seidel ..... 73832 ..... [m.seidel@clarenbach-kgm.de](mailto:m.seidel@clarenbach-kgm.de)  
Sabine Wölfel ..... 0157 52175519 ..... [s.woelfel@clarenbach-kgm.de](mailto:s.woelfel@clarenbach-kgm.de)

**Weitere wichtige Kontakte:**

Ökumenische Hospizgruppe ..... 464705  
Telefonseelsorge ..... 0800 1110111  
Gehörlosenseelsorge ..... 0211 95757795  
Friedhofsverwaltung ..... 9681-520  
Diakoniestation Remscheid ..... 692600  
Ehe- und Lebensberatung ..... 5916000  
Suchtberatungsstelle ..... 5916000